

kunftigin vormundin recht vnde redelich vorkouft habe vnde vorkouffe ouch willeclich mit craft desis briues vor zwenczik schok gutir Friberschir grosschin, der her mich dorumme nuczlich vnde wol hot beezalt, vnd ich dy ouch in mynen vromen knuclich gewant habe, vnde habe ym ouch daz selbe holcz als obin geschreben steyt vor mynen herren den . . burgrauen czu Misne, also recht ist vnde gewonlich vf gelasin, vnde habe gelobt vnde gelobe in gutin truwin ane alle argelist deme ege-
nantin hern Johannes spitalmeistere, alle sinen nachkomelingin spitalmeistern, deme spitale vnde czu erer hant den erbern herren deme tumprobiste deme techande vnd deme capittelle gemeyne zcu Misne, daz ich myne erben vnd erbnemyn an deme egenanten holczę nymmerme keynerleyge widerunge noch ansprache haben sullin noch en mûgin, vnd vorczyen vns der eweclichin an desim briue, vnde sullin yn ouch eyne rechte gewere des selbin holezis ackirs vnde weyde tûn, als recht vnde gewonlich ist dis landis, ane allirleyge argelist vnd geuerde. Das ich daz alles stete gancz vnde getruwelich haldin sulle vnde wolle, des habe ich egenanter Vlrich vor mich myne erbin vnde erbnemyn myn insigel zcu orkunde vnd geczuknis an desin brif lasin hengin. Dez sint geczuk dy erbern vnde vromen lute Hannus von Ywanwicz, Heynich Quaz, Eckilman, Nickil Bruckmeistir burgere zcu Misne vnd andir vromer lute vil vnde gnuk. Dirre brif ist gegeben zcu Misne noch gotis gebort driczen-
hundert iar, do noch in deme sybin vnd sechczegistin iare an sente Lucientage der heiligin iuncurowin.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel Ulrichs v. Polenz an einem Pergamentstreifen.

Die Bestätigung dieses Kaufes durch die Burggrafen Meinher und Bertold zu Meissen erfolgte an demselben Tage. Zeugen: Friedrich von Polentz Ritter, Hans von Stuchow, Heinrich von Gorentzk, Hans von Ywangwitz, Heinrich Quasitz, Donat des Burggraven Vogt u. and. Vgl. Märcker Burgr. Meissen S. 190.

No. 50. 1367. 14. Dec.

Landgraf Balthasar befiehlt seinen Vögten und Amtleuten zu Grossenhain das Hospital zu Meissen, das zu seiner Vogtei gehört, mit keinerlei Diensten zu beschweren.

Wir Balthasar von gotis gnaden lantgraue czu Duringen, margraue czu Mysne bekennen vnde tûn kûnt an desme briue, wenne wir von vnsern altsessen vnde lieben getruwen des landiz czu Misne wol vndirricht sint, das der spital da selbens mit alle sinem gute vnde luten von aldir biz her czu vnsir voytige gehôrt czu Mysne, da bie wir in vort mer mit synen dinsten guten vnde luten haben wollen vnde behalden, darumme heisen vnde gebiten wir allen vnsern voyten vnde ampetluten czu deme Hayn, die yczunt da sint odir czu gecziten da werden, vnde wollen ernstlichen bie vnsern hulden, das sie den vorgnanten spital, sine lûte vnde gût nirgiut mer mit kenyrleige dinsten legern herbergen adir andir sachen dringen noch besweren sullen, als lib en sie vnsir hulde. Gegeben czu Mysne nach Cristi geborthe dryczenhundert iar in deme siben vnde sechczigistin iare am dinstage nach sente Lucien tage.

Nach dem Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel (Schild mit 4 Löwen) an einem Pergamentstreifen.